

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 50: **Hochhaus Zur Palme in Zürich**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flexibilität im Entwurf und erhöhte Variabilität im Gebrauch. Die Beschränkung, welche sich durch die Planung innerhalb eines Raumgitters scheinbar ergeben muss, erweist sich in der Praxis als straffend in der Planungsphase und als kostensparend in der Ausführung.

Es ist zum grossen Teil das Verdienst Prof. Neuferts, dass Deutschland schon frühzeitig in den Genuss der Vorteile einer Masskoordination kam, hat er sich doch immer für das Grundmass von 1,25, also für die Oktameterreihe, eingesetzt. Seit 1956 sind nun vermehrt Bestrebungen zur Internationalisierung der Massordnung im Gange, was zu Diskussionen über das zu wählende Grundmass geführt hat. Das vorliegende Heft ist als Beitrag zu dieser Kontroverse zu verstehen. Befremden muss der Ton, in welchem die an sich interessante Zusammenstellung Prof. Neuferts gehalten ist, und es bleibt zu hoffen, dass die etwa auf Seite 79 gewählte Ausdrucksweise nicht zur Norm bei Gesprächen zwischen Fachleuten wird. Die beginnende Industrialisierung des Bauwesens gibt der Masskoordination ein Gewicht, welchem nur sachliche Diskussionen gerecht zu werden vermögen.

Wer sich für die Argumente der Gegenpartei interessiert, lese das von Pierre Bussat im Auftrag der Zentralstelle für Baurationalisierung geschriebene Buch «Die Modulordnung im Hochbau» (Karl Krämer Verlag, Stuttgart) oder den Aufsatz von H. Joss, dipl. Arch., in der Schweizerischen Bauzeitung Nr. 45, S. 779, vom 5. November 1964.

Urs Hettich, dipl. Arch., S.I.A., Zürich

Neuerscheinungen

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen. 56. Geschäftsbericht. Geschäftsjahr 1963/1964.

Sulle leggi di probabilità dei deflussi con particolare riguardo alla legge di Galton. Von A. Rima. Estratto da «Geofisica e Meteorologia», Bollettino della Società Italiana di Geofisica et Meteorologia Genova. Vol. XIV (1965), N. 3/4.

Considerazioni sul Periodo di 5, 6 Anni dei Fenomeni Naturali. Von A. Rima. Estratto dal «Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali», Anno LVI. 1963.

Nationalstrassenbau im Tessin. Vorträge, gehalten anlässlich der 8. Hauptversammlung in Lugano am 14./15. Juni 1963: Das Problem der Nationalstrassen im Tessin, von F. Zorzi. Die Probleme des Unterbaus und der Bodenmechanik beim Bau der Autobahn südlich von Bissone (Tessin), von M. Waldburger. 20 S. Nr. 55 der Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik. Zürich 1965.

Wettbewerbe

Sekundarschulhaus in Degersheim. Die Sekundarschulgemeinde hatte an 5 Architekten Projektaufträge erteilt, wobei jeder Teilnehmer die Schulanlage auf zwei Plätzen (an der Sennrütistrasse und in der Steinegg) zu projektieren hatte. Der Entscheid über die Platzwahl soll aufgrund eines Vergleiches der verschiedenen Vorschläge getroffen werden. Die Expertenkommission, in welcher Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen, A. Bayer, St. Gallen und U. Hohl, Herisau als Architekten mitwirkten, stellte folgende Rangordnung (mit Prämien) auf:

Steinegg:

1. Rang (Fr. 1000) Nr. 7777, W. Schregenberger, St. Gallen
2. Rang (Fr. 600) Nr. 4002, J. P. Scherrer, St. Gallen
3. Rang (Fr. 300) Nr. 1001, Steinemann & Künzler, St. Gallen
4. Rang Nr. 1123, Danzeisen & Voser, St. Gallen
5. Rang (Fr. 300) Nr. 8008, W. Kunz, Flawil

Sennrütli:

1. Rang (Fr. 800) Nr. 1234, W. Schregenberger, St. Gallen
2. Rang (Fr. 500) Nr. 1122, Danzeisen & Voser, St. Gallen
3. Rang Nr. 4001, J. P. Scherrer, St. Gallen
4. Rang Nr. 4004, W. Kunz, Flawil
5. Rang Nr. 1000, Steinemann & Künzler, St. Gallen

Alle Projektverfasser erhalten eine fixe Entschädigung von Fr. 1800. Die Kommission empfiehlt, den Verfasser der Projekte Nr. 7777 für Steinegg oder Nr. 1234 für Sennrütli mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Zur genaueren Abklärung der Kosten für die Erd- und Fundationsarbeiten soll ein Ingenieurbüro eine spezifizierte Kostenschätzung für beide Platzvarianten aufgrund der Projekte 7777 bzw. 1234 und zum Vergleich der Projekte 1122 und 1001 durchführen. Projektausstellung im Rest. «Krone» in Degersheim bis 21. Dezember, täglich 10 h bis 22 h.

Turnhalle mit Primarschulhaus in Salmsach TG. Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten. Das Preisgericht mit den Architekten K. Fülcher, Amriswil, und A. Possert, Frauenfeld, hat wie folgt entschieden:

1. Preis (1600 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)

Jörg Affolter, Romanshorn

2. Preis (1100 Fr.) Jakob Strasser, Wetzikon

3. Preis (900 Fr.) Gebr. Senn, St. Gallen und Bern.

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1200 Fr.

Ausstellung im Schulhaus Salmsach vom 26. bis 30. Dezember 1965 und am 2. Januar 1966, sonntags von 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, werktags von 19 bis 21 Uhr.

Ospedale civico di Lugano (SBZ 1965, S. 452 und 463). Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts wurden drei Architekturfirmen zur Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe eingeladen. Das Preisgericht hat diese drei Entwürfe geprüft und empfiehlt denjenigen von Arch. Felix Rebmann und Dr. Maria Anderegg als Grundlage für das weitere Studium.

Oberstufen-Schulanlage im untern Pfaffberg in Pfäffikon ZH. Projektaufträge an sieben mit je 4000 Fr. fest entschädigte Architekten. Die Expertenkommission (Fachmann: Ph. Bridel, Arch., Zürich) empfiehlt den Entwurf von Arch. Ernst Rieger, Winterthur, zur Weiterbearbeitung. Keine Ausstellung.

Schweizer-Erfolge am Europäischen Verpackungswettbewerb 1965. Im November 1965 wurden in Wien die Resultate des 8. Europäischen Verpackungswettbewerbs bekanntgegeben. Der Präsident der European Packaging Federation, F. J. Briggs, London, konnte gemäss den Entscheidungen des aus Fachleuten verschiedener europäischer Länder zusammengesetzten Preisgerichts 3 Packungen schweizerischer Firmen auszeichnen: *Neher AG*, Bern: Kombiniertes Spritz-/Blasverfahren für die Herstellung von Kunststoff-Behältern; *CIBA AG*, Basel: Durchdrückpackung für Tabletten in Kunststoff-Dose mit verstellbarer Datumkontrolle für die Überwachung des vorschriftsgemässen Verbrauches; *Dr. A. Wander AG*, Bern: Technische und graphische Gestaltung der Diätetika-Dosen, insbesondere für Kindernährmittel mit ausstossbarer Membrane (Garantieverschluss) sowie Kunststoff-Deckel mit Stapelrand und muschelförmigem Innengriff.

Ankündigungen

Zentralstelle für berufliche Weiterbildung, St. Gallen

Im ersten Quartal 1966 finden Kurse u. a. über folgende Themen statt: Elektronik, Trigonometrie, Farb- und Formerleben, menschliche Beziehungen im Betrieb. Anmeldung umgehend an Z. b. W., 9000 St. Gallen, Blumenbergplatz 3, Tel. (071) 22 69 42.

Verbrennungskraftmaschinen auf der Hannover-Messe 1966

Die Hersteller von Verbrennungskraftmaschinen belegen turnusgemäss die Halle 1 (8000 m²). Dieser Industriezweig, der sich im Wechsel mit der Gruppenschau Dampf-, Wasser-, Atomkraft an der Hannover-Messe beteiligt, wird nach dem augenblicklichen Stand der Anmeldungen durch rd. 70 namhafte Firmen repräsentiert. Die Auslandsbeteiligung liegt bei nahezu 40%; vertreten sind Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Italien, die Niederlande, Österreich, die Schweiz und die USA. Ausserdem wird das indische Engineering Export Promotion Council Verbrennungskraftmaschinen indischer Mitgliedsfirmen zeigen. Das Angebot reicht von Dieselmotoren für industrielle Zwecke, Schiffsantriebs- und Schiffshilfs-Dieselmotoren, Ottomotoren für industrielle Zwecke, Diesel- und Benzin-elektrischen Aggregaten über Gasturbinen bis zu dem erforderlichen Zubehör. Die technische Entwicklung ist durch das Bemühen um eine weitere Leistungskonzentration, eine Erhöhung der Lebensdauer und der Betriebssicherheit sowie einer Herabsetzung des spezifischen Kraftstoffverbrauchs gekennzeichnet. — Die Messe wird vom 30. April bis 8. Mai 1966 dauern.

Vortragskalender

Samstag, 18. Dez. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. Hans-Rudolf Schwarz: «Denkende Maschinen».

Montag, 20. Dez. Institut für Technische Physik an der ETH. 17.15 h im Hörsaal 22c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. G. F. Piazza, dipl. Ing. ETH, Autophon AG: «Ferngesteuerte Anzeige von Informationen unter Anwendung von elektronischen Schaltmitteln».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich